

# 3 Jahre



ÖSTERREICHISCH-SLOWAKISCHE  
GESELLSCHAFT



Eine besondere Ehre für die Österreichisch – Slowakische Gesellschaft war es, dass ihre bald 30-jährigen Verdienste um die Beziehungen zu unserem Nachbarland durch die Goldene Plakette des slowakischen Außenministers gewürdigt wurden, die der slowakische Botschafter Dr. Peter Mišík am 13. Dezember 2022 im Alten Rathaus überreichte.



# Eine neue Zentralregion Europas

Im Rahmen der Außengrenzen Österreichs und der Slowakei von insgesamt 4.290 Kilometern entfallen nur 107 Kilometer auf die gemeinsame Nachbarschaftsgrenze. Und doch verbinden Geografie und Geschichte die beiden Länder auf schicksalshafte Art und Weise.

Beide Länder liegen am Schnittpunkt der beiden größten Gebirgsketten Mitteleuropas mit dem Donautal, das Westeuropa mit dem Schwarzen Meer verbindet - Österreich am Ostende der Alpen, die Slowakei am Westende der Karpaten. Wien und Preßburg/ Bratislava sind die nächstgelegenen Hauptstädte Europas. Die gemeinsame Zeit in der Donaumonarchie bewirkte 400 Jahre intensive Nachbarschaft, Maria Theresia war historische Landesmutter für beide.

Der Kalte Krieg nach dem 2. Weltkrieg schuf eine Phase der Entfremdung. Die 1990er Jahre brachten eine völlig unabhängige Slowakische Republik, in der sich der jahrtausendalte Traum des slowakischen Volkes nach Freiheit und Selbstbestimmung erfüllte. Die Slowakei wurde innerhalb nur weniger Jahrzehnte anerkanntes Mitglied der Staatengemeinschaft und integraler Bestandteil der Europäischen Union und der atlantischen Gemeinschaft.

Heute pendeln zehntausende Slowaken und Österreicher täglich über die Grenze, zehntausende haben einen Wohnsitz im jeweiligen Nachbarland. Preßburg strahlt immer mehr in den Grenzraum zwischen Marchegg und Kittsee aus: eine neue mitteleuropäische Metropolitan-Region ist im Entstehen.

Europa steht heute vor großen Herausforderungen: es herrscht Krieg in der Ukraine und Instabilität in Südosteuropa. Beide Regionen liegen in unmittelbarer Nähe zu Österreich und der Slowakei. Die Entwicklung beider Länder wird wesentlichen Einfluss auf die Nachbarschaftsregionen haben und umgekehrt. Dies wird umso besser gelingen, je stärker die beiden Länder ihr Potenzial gemeinsam einbringen. Die unmittelbar nach der Unabhängigkeitserklärung der Slowakei gegründete Österreichisch-slowakische Gesellschaft hat sich das Ziel gesetzt, die Beziehung zwischen den Menschen zu fördern. Dazu wollen wir auch in Zukunft entscheidend beitragen.



Werner Faslabend,  
Bundesminister a.D.  
Präsident der ÖSG seit 1994

# Wir gratulieren



Anlässlich des 30-Jahre Jubiläums der Österreichisch-slowakischen Gesellschaft (ÖSG) möchte ich mich der langen Reihe der Gratulanten anschließen. Die ÖSG hat in diesen 30 Jahren exzellente Arbeit geleistet und massiv zur Freundschaft zwischen der Slowakei und Österreich beigetragen. Sie organisiert viele interessante Veranstaltungen, bei denen leitende Persönlichkeiten aus Politik, Kultur oder Wissenschaft aus unseren beiden Ländern diskutieren und zum besseren gegenseitigen Verständnis beitragen. Zu den Gästen der zahlreich besuchten ÖSG Veranstaltungen gehörten und gehören Premierminister, Außenminister, sonstige Politiker, Journalisten und Künstler. Ich möchte auch die Organisation der Besuche für die Mitglieder der ÖSG in der Slowakei erwähnen. Besonders beliebt war zum Beispiel die Besichtigung der Holzkirchen in der Slowakei, die zum UNESCO-Erbe gehören. Es hat mich deshalb auch sehr gefreut, dass ich den Vertretern der ÖSG im Dezember 2022 die Goldene Plakette des slowakischen Außenministers überreichen konnte. Die ÖSG, Ihre Leitung und ihre Mitglieder haben dies voll verdient. Ich wünsche der ÖSG weitere wenigstens so erfolgreiche 30 Jahre.

Peter Mišák,

Botschafter der Slowakischen Republik  
in Österreich



Einer Vielzahl von Persönlichkeiten und Institutionen ist es zu verdanken, dass sich die Nachbarschaft zwischen Österreich und der Slowakei zu einer echten Partnerschaft und gelebten Freundschaft entwickelt hat. Einen nicht unwesentlichen Anteil daran trägt die Österreichisch-slowakische Gesellschaft (ÖSG). Seit dreißig Jahren fördert sie durch eine Vielzahl unterschiedlichster Aktivitäten die Beziehungen zwischen den Menschen der beiden Länder und bemüht sich, die Slowakei in der österreichischen Bevölkerung besser bekannt zu machen. Besonders hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang die Organisation sowohl hochkarätiger, gut besuchter Podiumsdiskussionen und Vorträge als auch regelmäßiger Reisen in die Slowakei, welche auch in weniger bekannte, aber dafür umso kostbarere Ecken dieses wunderschönen Landes führen. Ebenso finde ich es bedeutsam, dass die ÖSG in den letzten Jahren dem österreichischen Grenzraum zur Slowakei, wo sich die zunehmende Verflechtung unserer Gesellschaften besonders zeigt, verstärkt Aufmerksamkeit schenkt. Die ÖSG fungiert als Multiplikatorin mit Ausstrahlung weit über ihren Mitgliederkreis hinaus, was direkte positive Auswirkungen auf die österreichisch-slowakischen Beziehungen hat. Ich möchte der ÖSG zu ihrem 30-Jahr-Jubiläum herzlich gratulieren, für ihr unermüdliches Engagement danken und allen ihren Mitgliedern für die Zukunft weiterhin so viel Energie, Neugier und Unternehmungslust wünschen.

Margit Bruck-Friedrich,

Österreichische Botschafterin  
in der Slowakei

# 30 Jahre ÖSG – Rückblick und Ausblick

Der Rückblick auf 30 Jahre Österreichisch – Slowakische Gesellschaft zeigt eine beeindruckende Zahl von Veranstaltungen und Aktivitäten. Ein runder Geburtstag soll aber nicht nur Grund zur Zufriedenheit, sondern auch Anlass für eine Standortbestimmung und eine Prüfung der aktuellen und künftigen Herausforderungen für unsere Vereinigung sein.

Im Vergleich zu anderen österreichisch – ausländischen Gesellschaften befand sich die ÖSG bei ihrer Gründung in der privilegierten Situation, als Gegenüber einen Nachbarstaat zu haben, der eben erst seine Selbständigkeit erlangt hatte und für den Österreich jahrzehntlang als einziger angrenzender Staat des freien Westens eine herausragende Bedeutung hatte. 40 Jahre Kommunismus und Eiserner Vorhang hatten zur Unterbrechung historischer Kontakte geführt, und nach der Auflösung der CSR bestanden Zweifel an der wirtschaftlichen Lebensfähigkeit und der demokratischen Entwicklung der Slowakei. Daraus ergaben sich für die ÖSG als naheliegende Ziele die weitere Belebung vielseitiger Beziehungen, die Unterstützung der Bestrebungen zur Wiederherstellung der grenzüberschreitenden Infrastruktur, aber auch des slowakischen EU-Beitritts. Heute braucht die Slowakei keine solche Hilfe mehr, sie ist längst ein allgemein anerkanntes und geschätztes EU-Mitglied mit offenen Grenzen zu Österreich und den anderen Schengen-Staaten geworden.

Für die ÖSG hat sich ihre zentrale Aufgabe, zwischen Österreich und der Slowakei die gegenseitige Kenntnis und Wertschätzung sowie die bilateralen menschlichen, politischen und sonstigen Beziehungen zu fördern, nicht geändert. Eine Herausforderung liegt darin, an möglichst viele - auch junge - Menschen heranzukommen. Slowakeireisen und Opernbesuche in Preßburg sind trotz beschränkter Teilnehmerzahl weiterhin sinnvoll, größere Breitenwirkung könnten häufigere Auftritte slowakischer Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur erzielen.

Allen unseren Mitgliedern sei gedankt für ihre Treue zur ÖSG und für ihre Verbundenheit mit unserem slowakischen Nachbarland.

Maximilian Pammer,  
Geschäftsführender Vizepräsident



# 30 Jahre fruchtbarer Zusammenarbeit

Die Österreich-Slowakische Gesellschaft (ÖSG) stellt sich zur Aufgabe Land und Leute unserer slowakischen Nachbarn in Österreich bekannt zu machen. Das erreicht man mit der Verstärkung der Kontakte zwischen den Menschen beider Länder.

Zur Erreichung dieser Ziele ermöglicht die ÖSG u.a. Begegnungen mit führenden Vertretern des politischen und wirtschaftlichen Lebens der Slowakei, sie beteiligt sich an der Organisation kultureller Veranstaltungen, fördert die Kontakte zwischen den Grenzregionen, unterstützt Initiativen zum Erlernen der slowakischen Sprache, hilft bei der Vermittlung von universitären Kooperationen und bietet Mehrtagesreisen in besonders schöne, aber wenig bekannte Teile der Slowakei sowie Ausflüge nach Preßburg mit Opern- und Konzertbesuchen an.

Bisher haben wir die Finanzierung unserer Leistungen stets selbst geschafft – das wäre jedoch unmöglich gewesen ohne die Unterstützung unserer fördernden Mitglieder aus der Wirtschaft.

Für die genannten Aktivitäten ist ein möglichst breiter und repräsentativer Mitgliederkreis von größter Bedeutung. Bei diesem Unterfangen bin ich als Schatzmeister der ÖSG gerne bereit, meinen Beitrag unter Einsatz meiner Kontakte und meiner Zeit zu leisten. Ich bin stolz, dieser Organisation auch schon seit nunmehr 30 Jahren zu dienen.



Josef Wurditsch,  
Schatzmeister seit 1993  
und Vizepräsident der ÖSG

# Gemeinsam in Europas Mitte: Slowakei und Österreich

Wir leben in einer Zeit großer Turbulenzen und tiefgreifender Umwälzungen. Es entstehen planetarische Gefahren durch die Erderwärmung. Sie erfordern Dekarbonisierung, die Bewältigung der Digitalisierung bedarf Lösungen und den demografischen Veränderungen muss Rechnung getragen werden. Hinzu sind eine Reihe von Krisen gekommen mit beträchtlichen Verwerfungen. Die geopolitischen Rivalitäten sind bedrohlich, oder im Fall des Überfalls der Ukraine durch Russland, erschreckend. Dies hat auch zu geoökonomischen Spannungen durch Lieferkettenunterbrechungen (Medikamente), sowie Gefahr der Fragmentierung und Decoupling und zum Wettkampf um technologische Vormachtstellung geführt. Es zeigt sich, um wie viel wichtiger die europäische Integration und gute nachbarschaftliche Beziehungen sind.

Die friedliche Wende mit dem Zerfall des Sowjetimperiums, gekennzeichnet durch den Eisernen Vorhang und der Berliner Mauer, haben hier große Chancen eröffnet und diese wurden auch erfolgreich genutzt. Sie haben zu einer Normalisierung der nachbarschaftlichen Beziehungen geführt. Die Österreichisch-Slowakische Gesellschaft hat sich darum erfolgreich bemüht, sie wird es auch unter den neuen Gegebenheiten in Zukunft tun. Für diese Aufgabe sei ihr viel Erfolg gewünscht.

Hannes Androsch,  
Vizekanzler a. D.  
Vizepräsident der ÖSG 1993 – 2022



Einladungen zu Veranstaltungen der ÖSG mit dem Slowakisch-Österreichischen Wirtschaftsforum



# Unsere Erfolgsgeschichte



Im Juli 1993, ein halbes Jahr nach der friedlichen Auflösung der CSR, beschloss die Generalversammlung der Tschechoslowakischen Gesellschaft die Statuten- und Namensänderung auf Österreichisch-Slowakische Gesellschaft.

Bereits nach einem Jahr, im September 1994, organisierten wir eines der größten Treffen zwischen den Nachbarn, das wir „Nachbarn sein, Freunde werden“ nannten. Es fand an einem der imposantesten Plätze an der Grenze Österreichs und der Slowakei statt, unter der historischen Burgruine Devin (Theben) bei der Mündung der March in die Donau. Es kamen über 8000 Besucher. In diesem Rahmen initiierten wir auch das erste Treffen der Bürgermeister der Marchgemeinden von Österreich und der Slowakei, die seit damals eine Selbstverständlichkeit sind.

Nur Wenige glaubten damals an die wirtschaftliche Selbstständigkeit der Slowakei. Dies brachte uns auf die Idee, in der Slowakei eine Art Wirtschaftssektion unserer Gesellschaft zu gründen. Im Juni 1994 wurde von unserer Gesellschaft und deren Vizepräsidenten Dr. Hannes Androsch das Slowakisch-Österreichische Wirtschaftsforum in Bratislava gegründet. Das Forum hat sich schnell zu einer Informations- und Diskussions-Drehscheibe für aktuelle Themen zwischen den Vertretern der österreichischen und slowakischen Politik und Wirtschaft entwickelt. Diese Veranstaltungen zu verschiedensten aktuellen Themen waren sehr erfolgreich, immer sehr gut besucht und fanden auch ein großes Medienecho.

Obwohl die Slowakei ein unmittelbarer Nachbar Österreichs ist, stellt sie für viele Österreicher noch immer ein zu

wenig bekanntes Land dar. Wir konzentrierten uns darauf, die Slowakei den Österreichern durch attraktive Reisen näher zu bringen, wofür sich besonders der geschäftsführende Vizepräsident Maximilian Pammer engagierte. In bereits 18 Reisen besuchten unsere Mitglieder und weitere Interessierte die Slowakei kreuz und quer und entdeckten zahlreiche Ecken und Schätze des Landes. Sehr beliebt sind auch die mehrmals jährlichen Opernbesuche.

Zu unseren bestbesuchten Veranstaltungen gehören Vorträge, zu denen wir prominente Persönlichkeiten des politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens der Slowakei nach Österreich einladen. Ein Höhepunkt dieser Aktivitäten war ein gemeinsamer Auftritt der beiden Väter der friedlichen Auflösung der Tschechoslowakischen Republik, der früheren Premierminister Vladimír Mečiar und Vaclav Klaus, die im Mai 2018 in der Diplomatischen Akademie vor 250 Besuchern diesen Prozess schilderten.

In der Chronik 1993–2023 präsentieren wir die Aktivitäten unserer Gesellschaft in den vergangenen dreißig Jahren. Unsere Tätigkeit beinhaltet aber noch vieles mehr: unzählige Begegnungen, Kontaktvermittlungen, Anfragen und Unterstützungen, die von Präsident Fasslabend und anderen Funktionären der Gesellschaft unbemerkt von der Öffentlichkeit erledigt werden.

Erfreuliche Zeichen der Anerkennung unserer Tätigkeit waren im September 2022 die Zuerkennung des PAN-Preises Niederösterreich und die im Dezember dieses Jahres erfolgte Überreichung der Goldenen Medaille des slowakischen Außenministers an die ÖSG.

Elena Penzes-Strobl,  
Generalsekretärin der ÖSG seit 1993



Imposante Stelle zwischen Österreich und Slowakei Burgruine Devin/Theben



Erste Bürgermeisterkonferenz der Marchgemeinden 1994 in Devin (Hermann Hansy, Vladimír Moravčík, Josef Arthold)

## — 1993

**7. Juli** – Durch Beschluss der Generalversammlung der Österreichisch – Tschechoslowakischen Gesellschaft wird aus dieser durch eine Statutenänderung die „Österreichisch-Slowakische Gesellschaft“

## — 1994

**19./20. März** – Symposium „Österreichisch-slowakische Beziehungen“ im Schloß Moravany bei Piešťany

**29. Juni** – Gründung des Slowakisch-Österreichischen Wirtschaftsforums (auf Initiative von Dr. Hannes Androsch und der ÖSG) in Bratislava

**11. September** – Volksfest in Devin mit über 8.000 Besuchern aus der Slowakei und Österreich. Im Rahmen des Festes findet das erste Treffen der Bürgermeister der Marchgemeinden statt.

## — 1995

wichtige Schwerpunkte:  
– Fortführung der Bürgermeisterkonferenz der Marchregion  
– Vermittlung von Ausbildungsplätzen für slowakische Krankenschwestern auf der Stolzalpe

**24. Mai** – „Das EU-Mitglied Österreich und die Slowakei-Perspektiven einer neuen Nachbarschaft“ (Veran-

staltung mit dem Slowakisch-Österreichischen Wirtschaftsforum); Redner: Hannes Androsch

**23. Oktober** – „Transeuropäisches Netzwerk“ (ÖSG mit dem Slowakisch-Österreichischen Wirtschaftsforum);

**12. Dezember** – „Privatisierung in der Slowakei-Erfahrungen österreichischer Unternehmen“; Redner: Handelsdelegierter Philipp Marboe sowie Vertreter der Firmen Alcatel, Schäringer, Siemens, Vogel&Noot

## — 1996

**27. Februar** – „Internet – Möglichkeiten ohne Grenzen“, erste öffentliche TV Übertragung via Internet, im Hotel Forum

**12. Dezember** – „EU-Mitglied Österreich – Erfahrungen und Perspektiven“, Jan Stankovsky, Österr. Institut für Wirtschaftsforschung, Erhard Fürst (Vereinigung Österreichischer Industrieller), Hannes Androsch

## — 1997

**10. Juni** – „Unternehmensgründung in Österreich“

**21. Oktober** – „Virtual Banking“ (Veranstaltung mit dem Slowakisch-Österreichischen Wirtschaftsforum)

**6. November** – Vortrag der slowakischen Außenministerin Zdenka Kramplova

**10. Dezember** – „Advent mit Poesie und Musik“ Ausstellung: Fotozyklus „Wiener Fiaker“ von Josef Stastny

## — 1998

**25. Februar** – Dr. Herbert Neumayer, geschäftsführender Vizepräsident der ÖSG erhält die hohe staatliche Auszeichnung „Weisses Doppelkreuz“

**18. Mai** – Ausstellung über Alexander Dubcek und Konzert im Alten Rathaus, gemeinsam mit der Slowakischen Botschaft

**26. Mai** – Wirtschaftsminister Hannes Farnleitner hält in Bratislava einen Vortrag über das Thema „Wirtschaftszusammenarbeit zwischen Österreich und der Slowakei im Hinblick auf die Erweiterung der EU“

**22. Juni** – „Corporate Identity – wie die Unternehmensidentität entsteht“ – Veranstaltung mit dem Slowakisch-Österreichischen Wirtschaftsforum und BMW Deutschland

**10. September** – „Möglichkeiten und Perspektiven des Tourismus zwischen Österreich und der Slowakei“

Philipp Marboe, langjähriger Handelsdelegierter in Bratislava



Ehrenmitglied, Vizepräsident a. D. der ÖSG Dr. Herbert Neumayer



Präsident a. D. der Slowakei Dr. Rudolf Schuster





Am Konferenztisch im Schloss Moravany



Blumengruß aus der Slowakei im Bezirksmuseum Meidling mit Edith Stastny



Burg Orava, 2007



Moderator Vilo Rozboril und TV Markiza mit Kindern im Prater



Freundlicher Empfang in Trnava

## — 1999

**22. Februar** – „Einführung des EURO und die Auswirkungen auf nicht der EU angehörende Staaten am Beispiel der Slowakei“;

**Juni** – Besuch einer Maturaklasse aus Bratislava (Gymnasium Vazovova) in Wien, Diskussion mit Abg. zum Nationalrat Josef Arthold und österreichischen Schülern

**3. Oktober** – Internationales Fest in Schloß Hof: Kindervolksgruppen aus Österreich und der Slowakei

**11. November** – „10 Jahre Freiheit in der Slowakei“ – Podiumsdiskussion anlässlich des 10. Jahrestages der Samtenen Revolution, mit Nationalratspräsident Heinz Fischer, dem slowakischen Justizminister Ján Čarnogurský, Altbürgermeister Peter Kresánek, Abg. zum Slowakischen Nationalrat Ján Budaj (Moderation: Chefredakteur Dr. Gerfried Sperl („Der Standard“))

**18. Dezember** – Weihnachtliedabend in der Burgkapelle in Bratislava mit dem A capella Chor Donaufeld aus Wien

## — 2000

**Juni** – Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: 40 Bezirksbedienstete aus Gänserndorf besuchen in Bratis-

lava ihre slowakischen Kollegen. Weitere Bemühungen um die Herausgabe des Slowakisch-Sprachbuches für Kinder von Frau Dagmar Ehm

## — 2001

**02. Mai** – „Die Flugkarte ins Paradies“ – Buchpräsentation der slowakischen Emigrantin Kamila Kay Strelková; Musik: Marcela Molnárová

**11. Juni** – „Die Slowakei mit den Augen einer Wienerin“ – Vernissage im Parlament mit Bildern von Dr. Gabriele Matzner, Österreichische Botschafterin in der Slowakei

**18. Oktober** – „Ein Blumengruß aus der Slowakei“ – Abend mit Poesie von Edith Stastny, Musik und Volkskunst aus der Slowakei (Bezirksmuseum Meidling)

**13. November** – Präsentation des Buches „Im Kreuz Europas. Die unbekannt Slowakei“ von und mit der Autorin, Botschafterin Dr. Gabriele Matzner, in der Österreichischen Nationalbibliothek

**29. November** – Josef Arthold und Dr. Herbert Neumayer werden von der Generalversammlung zu Ehrenmitgliedern der ÖSG ernannt

## — 2002

**27. Mai** – Präsentation des Slowakisch-Lehrbuches für Kinder von Dagmar Ehm „Zlatá brána“

## — 2003

**1. Oktober** – Auf Einladung der ÖSG hält Finanzminister Ivan Mikloš in Wien einen Vortrag über die slowakische „Flat Tax“ Steuerreform

**3.-5. Oktober** – 1. Slowakeireise (44 Teilnehmer)

**10. Dezember** – Preßburgfahrt mit Adventmarkt und Ballettbesuch (Schwanensee)

## — 2004

**26. Juni** – Preßburgfahrt (Tragflügelboot) mit Opernbesuch (Don Giovanni)

**7. September** – Wienbesuch einer Kindergruppe aus slowakischen Heimen mit spezifischer musischer Ausbildung (Aktion Kinder für Kinder), Unterstützung und Mitbetreuung durch ÖSG

**16.-19. September** – 2. Slowakeireise (ca. 50 Teilnehmer)

**25. Nov.-19. Dez.** – Slowakische Vorweihnachtsausstellung der Wiener Stadtgärtnerei Hirschstetten, **3. Dezember** – Preßburgfahrt mit Weihnachtsmarkt und Konzertbesuch

## — 2005

**26. Februar** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Mozart, Zauberflöte)

**6. Juni** – Organisation eines Wien-Besuchs einer slowakischen Kindergruppe mit Pfarrer Marian Červený

**9. Juni** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Dvořák, Rusalka)

**29. Sept.-2. Okt.** – 3. Slowakeireise (52 Teilnehmer)

**5. Oktober.** – Einrichtung einer slowakischen Abteilung in der Bibliothek der Komensky Schule in Wien, finanziert aus dem PaN-Preis sowie von der Firma Wiesenthal&Co., organisiert durch die ÖSG

**10. November** – Treffen von Slowakeireiseteilnehmern und -interessenten, Harmer's Bar

**9. Dezember** – Preßburgfahrt mit wahlweisem Opernbesuch (Giordano, André Chenier) oder Konzertbesuch

## — 2006

**31. Mai** – Generalversammlung mit Podiumsdiskussion „Die Zukunft der Slowakei nach den Parlamentswahlen vom 17. Juni 2006“ (mit Ján Čarnogurský, KDH, Miroslav Číž, SMER, Jarmila Tkáčová, SDKU, Martin Muranský, Peter Zeman und Juraj

Vereš, Moderation Josef Kirchen-gast)

**24. Juni** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Puccini, Turandot)

**15.-18. Juni** – 4. Slowakeireise (32 Teilnehmer)

**1. Dezember** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Händel, Alceste)

**27. Dezember** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Tschaikowsky, Eugen Onegin)

## — 2007

**26. März** – Auf Einladung der ÖSG hält Außenminister Ján Kubiš einen Vortrag über die Politik der Regierung

**8. Mai** – Die ÖSG organisiert einen Vortrag von Premierminister Robert Fico „Can Slovakia be an economic tiger and a welfare State?“

**15. Juni** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Verdi, Troubadour)

**13.-16. September** – 5. Slowakeireise (33 Teilnehmer)

**7. Dezember** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Puccini, Madame Butterfly)

## — 2008

**17. Mai** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Donizetti, Lucrezia Borgia)

**20. Juni** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Mussorgsky, Boris Godunow)

Sommer – ÖSG unterstützt einen mehrtägigen Studienaufenthalt von 6 slowakischen Studentinnen an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

**4.-7. September** – 6. Slowakeireise (47 Teilnehmer)

**12. Dezember** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Gluck, Orpheus und Eurydike)

## — 2009

**19. März** – Treffen von Slowakeireiseteilnehmern und -interessenten, Harmer's Bar

**17. April** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Mascagni, Cavalleria Rusticana und Leoncavallo, Bajazzo)

**22. Mai** – Wienbesuch von 40 Kindern aus der Grundschule Zahorska Ves unter Leitung von Dagmar Ehm mit Unterstützung durch die ÖSG

**23. Mai** – Wien- und Praterbesuch einer Kindergruppe (23 Kinder) aus sozial schwächeren Familien, organisiert zusammen mit der slowakischen TV-Anstalt Markiza (Sendung „Das Blaue vom Himmel“)

Altpräsident Dr. Schuster in Metzenseifen, 2013



Slowakisch-Lehrbuch für Kinder von Dagmar Ehm



Emigrantin Kamila Kay Strelková präsentiert ihr neues Buch



Unvergleichlich schöne Holzkirchen in der Ostslowakei



Dr. Maximilian Pammer wird 2009 Ehrenbürger von Bratislava





Slowakisches Nationaltheater,  
Ziel unserer Opernfahrten



Kardinal Schönborn mit Pfarrer  
Červený und Pfarrkindern



Markušovce,  
2010



Floßfahrt auf dem Dunajec,  
2008

**5. Juni** – Festveranstaltung „15 Jahre Österreichisch-Slowakische Gesellschaft, 80 Jahre Österreichisch-Tschechoslowakische Gesellschaft“  
**24.-27. September** – 7. Slowakeireise (31 Teilnehmer)  
**12. November** – Gedenkkonzert für Lucia Popp im Wiener Musikverein (unterstützt von der ÖSG)  
**13. November** – Die ÖSG veranstaltet eine Präsentation des Buches „Der Onkel aus Pressburg“ durch den Autor Dietmar Grieser in Hainburg  
**18. November** – Maximilian Pammer wird Ehrenbürger der Stadt Bratislava  
**10. Dezember** – Preßburgfahrt mit Adventmarkt und Opernbesuch (Verdi, La Traviata)

— **2010**  
**18. Februar** – Treffen von Slowakeireiseteilnehmern und -interessenten, Harmer's Bar  
**11. März** – Auf Einladung der ÖSG hält Außenminister Miroslav Lajčák einen Vortrag zum Thema „The Foreign Policy of Slovakia and current challenges for the European Union“  
**8. April** – Preßburgfahrt mit

Opernbesuch (Gounod, Faust)  
**3. Mai** – Podiumsdiskussion zum Thema „Ist die Grenze schon überwunden?“  
**22. Mai** – 2. Wien- und Praterbesuch einer Kindergruppe (20 Kinder) aus sozial schwächeren Familien, organisiert zusammen mit der slowakischen TV-Anstalt Markíza (Sendung „Das Blaue vom Himmel“),  
**28. Mai** – Organisation des Wienbesuchs einer Gruppe der Dompfarre St. Martin, Bratislava, unter Leitung von Dompfarrer Marian Červený  
**30. Juni** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Bellini, Die Puritaner)  
**11.-17. Juli** – Unterstützung der slowakischen Beteiligung am „Johnsbacher Brückenschlag“ (Volksmusik-Lehrwoche) in der Steiermark  
**16.-19. September** – 8. Slowakeireise (35 Teilnehmer)  
**10. Dezember** – Preßburgfahrt mit Adventmarkt und Opernbesuch (Bizet, Carmen)

— **2011**  
**14. März** – Treffen von Slowakeireiseteilnehmern und -interessenten, Harmer's Bar  
**24. März** – ÖSG-Generalversammlung, anschließend Vortrag über

Feldmarschall Andreas Hadík durch den Direktor des Heeresgeschichtlichen Museums, Dr. M. Christian Ortner  
**15. April** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Puccini, Tosca)  
**11. Mai** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Verdi, Aida)  
**15.-18. September** – 9. Slowakeireise (52 Teilnehmer)  
**5. Oktober** – ÖSG ist Mitveranstalter der IDM-Konferenz „Slowakei und Österreich – Regionale Kooperation im Donauraum“ in Hainburg (Redner u.a. Ján Čarnogurský, Werner Fasslabend, ÖSG-Vorstandsmitglied Hannes Bauer)  
**9. November** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Verdi, Otello)

— **2012**  
**24. Februar** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Smetana, Die verkaufte Braut)  
**31. Mai** – Besuch des „Leharschlössls“ in Wien-Nußdorf mit anschließendem Heurigenbesuch  
**15. Juni** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Puccini, Manon Lescaut)  
**21.-24. September** – 10. Slowakeireise (59 Teilnehmer)  
**20. Oktober** – Unterstützung eines

Wienbesuchs von Angehörigen der Pfarre von Čučovo, Slowakei, unter Leitung von Pfarrer Marian Červený  
**8. November** – Die ÖSG organisiert eine Busfahrt nach Graz (Minoritenkloster) zur Ausstellung Milos Alexander Bazovsky „Entdecken Sie die Kunst aus der Slowakei“ mit Führung durch die Grazer Altstadt (47 Teilnehmer)  
**14. November** – Treffen von Slowakeireiseteilnehmern und -interessenten, Harmer's Bar  
**1. Dezember** – Preßburgfahrt mit Adventmarkt und Ballettbesuch (Tschaikowsky, Schwanensee)

— **2013**  
**2. März** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Donizetti, Regimentstochter)  
**15. Mai** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Rossini, Barbier von Sevilla)  
**15. Juni** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Wagner, Lohengrin)  
**26.-29. September** – 11. Slowakeireise (58 Teilnehmer)  
**7. November** – Auftritt des slowakischen Volkstanzensembles Lúčnica in Wien mit Unterstützung der ÖSG  
**18. November** – Auf Einladung der

ÖSG hält Premierminister Robert Fico einen Vortrag zum Thema „20 Years of the Independent Slovak Republic and 20 Years of the Slovak-Austrian Diplomatic Relations“  
**21. November** – Treffen von Slowakeireiseteilnehmern und -interessenten, Harmer's Bar  
**3. Dezember** – Preßburgfahrt mit Adventmarkt und Opernbesuch (Verdi, Rigoletto)  
**9. Dezember** – Festversammlung „20 Jahre Österreichisch-Slowakische Gesellschaft“

— **2014**  
**3. April** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Donizetti, Liebestrank)  
**3. Mai** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Bizet, Carmen)  
**20. Juni** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Tschaikowsky, Pique Dame)  
**25. – 28. September** – 12. Slowakeireise (49 Teilnehmer)  
**20. November** – Treffen der Slowakeireise-Interessenten in Harmer's Bar  
**28. November** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Richard Strauß, Salome)  
**5. Dezember** – Preßburgfahrt mit

Opernbesuch (Mozart, La Clemenza di Tito)  
**11. Dezember** – Buchpräsentation „Tote Grenze oder lebendige Nachbarschaft“ (Marchgrenze) durch den Autor Dr. David Schriffel im Slowakischen Institut

— **2015**  
**19. März** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Gounod, Romeo et Juliette)  
**27. März** – Vortrag von Staatspräsident a.D., Dr. Rudolf Schuster in der Diplomatischen Akademie  
**30. Mai** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Wolf-Ferrari, Der Schmuck der Madonna)  
**25. April** – Organisation eines Wienbesuchs der Pfarre Čučovo/Bratislava mit Pfarrer Marian Červený  
**15. Juni** – Vorträge von Univ. Prof. Dr. Ernst Bruckmüller über die Wiener Doppelhochzeit 1515, und von Dr. Peter Kresánek über die Beziehungen zwischen der Wiener Dombauhütte und der Gotik in der Slowakei  
**22. Juni** – Führung anlässlich des 500. Jahrestags der Doppelhochzeit im Stephansdom  
**23. –27. September** – 13. Slowakeireise (44 Teilnehmer)

Vortrag Außenminister  
Lajčák März, 2010



Hut ab, Hut auf!  
Zuberec, 2011



Čičmany,  
2012



4 Damen und 2 Vogelscheuchen  
in Zuberec, 2011



Im Dorf Podolinec,  
2005





Abt. DDR. Ambróz Martin Štrbák



Exkursion „1 Tag, 3 Länder“ (Hainburg)



Mittagstisch in der Pfarre Čuňovo, 2017



Veranstaltung in der Diplomatischen Akademie mit Vladimír Mečiar und Václav Klaus, links neben ihm KR Eduard Harant, 2018



Besuch im Bezirksmuseum Döbling, 2022

**12. November** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Paisiello, Il Re Teodoro in Venezia)

**16. Dezember** – Preßburgfahrt mit Ballettbesuch (Tschaikowsky, Dornröschen)

### — 2016

**15. April** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Beethoven, Fidelio)

**17. Mai** – Generalversammlung der Österreichisch-Slowakischen Gesellschaft

**17. Mai** – Vortrag von Staatssekretär Ivan Korčok über die 1. Slowakische EU-Präsidentschaft

**22. Mai** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Verdi, Simone Boccanegra)

**16. Juni** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Mozart, Così fan tutte)

**25. Juni** – Besuch der historischen Darstellung der Krönungszeremonie Maria Theresia's in Pressburg

**29. September – 2. Oktober** – 14. Slowakeireise (32 Teilnehmer)

**10. November** – Treffen der Slowakeireise-Interessenten in Harmer's Bar

**12. November** – Besuch des Danubiana Meulensteen Art Museums in Čuňovo, anschließend Opernbesuch in Pressburg (Verdi, La Traviata)

**26. November** – Preßburgfahrt mit Ballettbesuch (Adolphe Adam, Giselle)

### — 2017

**25. Februar** – Preßburgfahrt mit Ballettbesuch (Adolphe Adam, Der Korsar)

**12. März** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Vivaldi, Arsilda)

**27. April** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Halévy, Die Jüdin)

**3. Mai** – Vortrag von DDr. Ambróz Martin Štrbák, Abt des Prämonstratenserstiftes Jasov in der Diplomatischen Akademie

**19. Mai** – Schlösserfahrt in die Westslowakei (Holíč, Smolenice, Červený Kameň, Bernolákovo)

**20. Mai** – Organisation eines Wienbesuchs der Pfarre Čuňovo/Bratislava mit Pfarrer Marian Červený

**24. Juni** – Exkursion „1 Tag, 3 Länder“ (Hainburg, Rusovce, Besuch der Galerie Danubiana)

**28. September – 1. Oktober** – 15. Slowakeireise (46 Teilnehmer)

**21. November** – Treffen der Slowakeireise-Interessenten in Harmer's Bar

**23. November** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Mozart, Die Entführung aus dem Serail)

**6. Dezember** – Preßburgfahrt mit Ballettbesuch (Tschaikowsky, Der Nußknacker)

### — 2018

**6. April** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Puccini, Turandot)

**6. April** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Verdi, Macbeth)

**23. Mai** – Podiumsveranstaltung in der Diplomatischen Akademie mit Premierminister a.D. Vladimír Mečiar und Staatspräsident a.D. Václav Klaus über die von ihnen vereinbarte friedliche Teilung der Tschechoslowakei

**27. – 30. September** – 16. Slowakeireise (44 Teilnehmer)

**27. November** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Verdi, Don Carlos)

**12. Dezember** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Smetana, Die verkaufte Braut)

**— 2019**

**21. Februar** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Puccini, Tosca)

**7. März** – Treffen der Slowakeireise-Interessenten in Harmer's Bar

**11. April** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Mozart, Don Giovanni)

**29. Mai** – Tagesausflug in die Westslowakei/Schüttinsel (Hamuliakovo,

Holice, Michal na Ostrove, Štvrtok na Ostrove, Kráľová pri Senci, Boldog)

**1. Juni** – Organisation eines Wienbesuchs der Pfarre Čuňovo/Bratislava mit Pfarrer Marian Červený

**25. Juni** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Offenbach, Hoffmann's Erzählungen)

**19. September** – Eröffnung der von der ÖSG mitorganisierten Ausstellung „Im Fokus: Slowakei“ mit den slowakischen Künstler-Pädagogen Alojz Drahoš, Stanislav Harangozó, Anabela Sládek und Studenten im U4 – Center.

**25. – 29. September** – 17. Slowakeireise (26 Teilnehmer)

**11. Oktober** – Preßburgfahrt mit Ballettbesuch (Minkus, Don Quijote)

**11. Dezember** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Verdi, Nabucco)

**— 2020**

**1. Februar** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Verdi, Rigoletto)

**27. Februar** – Doppelvortrag über die bevorstehenden slowakischen Parlamentswahlen, Redner: Christoph Thanei, „Presse“-Korrespondent, und Pavol Múdry, Presseagentur SITA

### — 2021

**7. Oktober** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Dvořák, Rusalka)

**23. Oktober** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Mozart, Don Giovanni)

### — 2022

**26. März** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Verdi, La Traviata)

**7. April** – Anlässlich der N.Ö. Landesausstellung in Marchegg: Ortsführung, Besuch der Landesausstellung im renovierten Schloss, Vortrag über die Schlacht von Groissbrunn (1260, Sieg von König Přemysl Ottokar II. über König Béla IV.) und die damit verbundene Gründung Marcheggs

**21. April** – Generalversammlung (2020 und 2021 wegen Covid verschoben), anschließend Vorträge von Bürgermeister Johannes Hornek über Kittsee und Hermann Hany über die regionale Zusammenarbeit

**28. April** – Marchegg: Vortrag über die Schlacht bei Dürnkrut und Jedenspeigen (1278, Sieg des ersten Habsburgerkönigs Rudolf I. über König Přemysl Ottokar II.)

**23. Mai** – Treffen der Slowakeireise-Interessenten in Harmer's Bar

**14. September** – Zuerkennung des PaN-NÖ-Preises an die ÖSG in Baden bei Wien

**22.-23. September:** Symposium „Marchegg, das Marchfeld und das Werden Mitteleuropas“ unter Leitung von Univ. Prof. Ernst Bruckmüller

**12. Oktober** – Besuch der ÖSG im Bezirksmuseum Döbling

**20. – 23. Oktober:** 18. Slowakeireise (24 Teilnehmer)

**5. November** – Preßburgfahrt mit Opernbesuch (Dvořák, Teufel und Ente)

**24. November** – Preßburgfahrt mit Ballettbesuch (Hérold, La Fille mal gardée)

**13. Dezember** – Übergabe der Goldenen Plakette des slowakischen Außenministers durch Botschafter Peter Misik an die ÖSG – Festakt im Alten Rathaus

### — 2023

**20. März** – Treffen der Slowakeireise-Interessenten in Harmer's Bar

**19. April** – Vortrag des slowakischen Premierministers Eduard Heger in der Diplomatischen Akademie

Vortrag von Staatssekretär Ivan Korčok, 2016



Max Pammer bei künstlerischer Pause in Danubiana



Podiumsdiskussion mit Premierminister a.D. Vladimír Mečiar und Staatspräsident a.D. Václav Klaus, 2018



Bratislava, Burg, neugestalteter barocker Festsaal



Weinkeller in Hlohovec







# Geschichte verstehen mit Kulturreisen

**Peter Kresánek,**  
Bürgermeister von Bratislava  
Unser Reiseführer  
1990 – 1998

Seit dem 20.-Jahr-Jubiläum der Österreichisch-Slowakischen Gesellschaft sind weitere zehn Jahre vergangen. Außer während der Corona-Pandemie 2020 und 2021 fanden auch seither alljährlich Kulturreisen in die Slowakei mit ihrem Natur- und Kulturerbe statt.

Ähnlich wie bei den elf Reisen in den Jahren 2003 – 2013, konnten wir wieder feststellen, dass es kaum eine Gegend in der Slowakei gibt, die wir noch nicht besichtigt hatten. Trotzdem haben wir immer wieder unbekannte oder schon bekannte, aber mittlerweile renovierte Sehenswürdigkeiten besucht, auch gibt es immer wieder neue Forschungsergebnisse und Deutungen. Manche der letzten sieben Reisen haben wir unter besondere, bisher unbekannte Devisen gestellt: 2015 – Auf den Spuren des Barockromans „Ungarischer



Zips mit Blick auf die Hohen Tatra



Floßfahrt auf dem Dunajec, 2008



Banská Štiavnica



Spišský Štvrtok, 2019

oder Dazianscher Simplicissimus“, 2018 – Ungarisches, österreichisches und Tschechoslowakische Kulturerbe der Transkarpaten in der Ukraine. Es war gerade diese Reise und die Begegnungen mit den dortigen Jugendlichen, die in den gegenwärtigen tragischen Monaten eine historisch erste Konnotation erhielten.

Im Rahmen der Reise 2016 war Besuch der Oper „Krutnava“, einem Werk des slowakischen Komponisten Eugen Suchoň, ein interessantes Erlebnis.

Auch die letzte Reise im Jahr 2022 hatte, so die Resonanz der Teilnehmer, in gewisser Weise Entdeckungscharakter – in Bratislava haben wir die Innenräume historischer Gebäude besichtigt, was durchaus außergewöhnlich war, ganz besonders auf der Burg, wo wir kürzlich in barocker Form renovierte Repräsentationsräume und neu entdeckte Renaissance-Bauteile sehen konnten.

Wir freuen uns, dass sich die Teilnehmer der Kulturreisen weiterhin für das reiche kulturelle Erbe der Slowakei interessieren.



Peter Kresánek: „Die Slowakei – Illustrierte Enzyklopädie der Sehenswürdigkeiten“



**Bronislav Michalčák**  
Organisator der Reisen



Burg Bratislava, neugestalteter barocker Festsaal



Floßfahrt auf dem Dunajec, 2008



Ausflug in Hainburg



Kirche in Spišské Vlachy



Hauptplatz in Bardejov



Burgruine Strečno, Waagtal



Bratislava, Blaue Kirche



Klosterruine St. Katharina, Kleine Karpaten

## Partner aller Nationen

Sehr erfreulich war die Ehrung, die der ÖSG seitens des Dachverbandes der bilateralen Freundschaftsgesellschaften PaN (Österreich – Partner aller Nationen) und das Land Niederösterreich durch die Zuerkennung des Pan-NÖ-Preises 2022 zuteil wurde, dessen Überreichung am 14. September 2022 in Baden durch Landesrat Martin Eichtinger stattfand.



# Kittsee und der europäische Gedanke

Schon bald nach der Grenzöffnung setzte der erste Zuzug von Slowaken in die österreichischen Umlandgemeinden ein.



Ahoj! Diesen slowakischen Gruß kennt in der Gemeinde Kittsee jedes Kind. Auch die Kittseer Kinder mit österreichischen Wurzeln sind mit der slowakischen Sprache bestens vertraut. Sie hören sie tagtäglich in der Schule und im Kindergarten. Denn Kittsee ist, sagen wir es so, ein bisschen anders. Aber schön der Reihe nach. Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs hat sich bekanntlich in unserer Region vieles verändert.



Johannes Hornek,  
Bürgermeister  
der Marktgemeinde Kittsee

Der große Boom erfolgte aber in den letzten zehn Jahren und ließ besonders Kittsee rasant wachsen. Infrastruktureinrichtungen wie Schulgebäude, Kindergarten oder die Kanalisation mussten an die rasch gestiegene Einwohnerzahl angepasst werden. Kittsee sah sich mit großen Veränderungen seiner Dorfstruktur konfrontiert, die auch das Gemeindebudget belasteten.

Gab es zunächst nur wenige Kinder mit slowakischer Muttersprache in den Kindergartengruppen und Schulklassen, so sehen wir heute mitunter einen Anteil von bis zu 80% darin. Eine Situation, auf die unsere Pädagoginnen und Pädagogen gelernt haben, zu reagieren – mit großem Engagement und viel Eigeninitiative, wofür ich ihnen an dieser Stelle meinen Dank und Respekt aussprechen möchte! Aber auch wir haben dabei etwas gelernt: Nämlich dass es für die Kinder nicht von Relevanz ist, ob ihre Kindergarten- und Schulfreunde Österreicher oder Slowaken sind.

Ich gehe sogar so weit und meine, dass Kittsee ein Beispiel dafür ist, wie der europäische Gedanke tatsächlich gelebt werden kann. Denn wir sehen, dass das Zusammenleben funktioniert. Natürlich gibt es auch Meinungsverschiedenheiten, diese haben jedoch im Grunde kein nationales Mascherl. Eher sind es Kontroversen, wie sie zwischen Dorfbewohnern und Großstädtern, die aufs Land ziehen, vorkommen können.

Und wie steht es um die Dorfgemeinschaft? Manche meinen dazu pragmatisch: Man hat sich aneinander gewöhnt. Tatsache ist, dass unsere Neu-Kittseer längst etabliert sind im Gemeinwesen. Ob im Fußballclub, in der Pfarre oder in anderen Vereinen – die Bereitschaft, sich in einer Gemeinschaft zu engagieren, ist bei vielen Zuzüglern da. Auch der Gemeinderat zählt seit der letzten Gemeinderatswahl im Jahr 2022 bereits 7 Mitglieder mit slowakischer Nationalität.

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Kittsee habe ich das Glück, eine prosperierende Ortschaft zu verwalten und gestalten zu können. Wo andere Dörfer mit Abwanderung und den damit einhergehenden Schwierigkeiten zu kämpfen haben, ist Kittsee eine lebendige und pulsierende Gemeinde mit Zukunft. Sie kennt ihre Wurzeln, verschließt sich aber nicht einem neuen Weg. Das „Dorf an der Grenze“ wurde vielleicht gerade aufgrund seiner speziellen Entwicklung so wie es heute ist: Ein Ort, an dem die Grenzen nach und nach verschwinden – jene zwischen zwei Staaten und jene in den Köpfen der Menschen.

Ich gratuliere unserem Nachbarland Slowakei zum heurigen Jubiläum der 30-jährigen Unabhängigkeit und der Österreichisch-Slowakischen Gesellschaft zum ebenso langen Bestehen!

## Statistik der Slowaken in Österreich

Die in Österreich lebenden Staatsbürger der Slowakei sind nicht nur eine Art Visitenkarte ihres Landes, sondern auch ein wichtiger verbindender Faktor in den gegenseitigen Beziehungen. Es ist daher von Interesse, wie viele Slowaken es in Österreich gibt und wie sich deren Zahl in den vergangenen Jahrzehnten entwickelt hat. Lebten laut Statistik Austria 2003 erst ca. 8.500 Slowaken in unserem Land, so stieg ihre Zahl bis 2013 auf 25.300 und betrug zum 1. Jänner 2023 48.500. Sie hat sich also in den letzten 10 Jahren fast verdoppelt.

Die Verteilung auf die einzelnen Bundesländer ergibt folgendes Bild:

Bundesland	2013	2023
Wien	10.642	17.260
Niederösterreich	6.147	12.218
Oberösterreich	2.061	5.256
Burgenland	1.818	4.517
Tirol	1.209	2.817
Steiermark	1.701	2.636
Salzburg	884	1.731
Vorarlberg	493	1.288
Kärnten	378	781

Unter den anderen bei uns lebenden Ausländern lagen die Slowaken Anfang 2023 (48.500) an 10. Stelle, vor Bulgaren und Italienern (je ca. 38.000), Slowenen (23.000) und Tschechen (16.000).

Quelle: Statistik Austria

# Brücken, die verbinden

– die Wiederentdeckung eines  
mitteleuropäischen Kulturraumes



Raumplanung Trimmel ZT

**Radfahrer- und Fußgängerbrücke Marchegg –  
Vysoká pri Morave**

Im Jahr der Entscheidung Österreichs für den EU-Beitritt legte die Österreichisch-slowakische Gesellschaft am 11. September 1994 in Devín/Theben mit den Bürgermeistern des Bezirkes Gänserndorf und der Záhorie, des slowakischen Marchlandes, den Grundstein für eine nachhaltige grenzübergreifende Zusammenarbeit, die durch den Eisernen Vorhang lange unterbrochen war.

Auf Initiative der ÖSG vereinbarte 2007 der slowakische Kulturstaatssekretär mit Vertretern des Marchfeldes die Unterstützung Marcheggs und damit der grenzüberschreitenden Region bei der Bewerbung um die NÖ Landesausstellung 2022. Die Bewerbung war erfolgreich, und die Landesausstellung im renovierten Pálffy-Schloss in Marchegg bot

den Rahmen, die Bedeutung des Kultur- und Naturraums an March und Donau in seiner Gesamtheit einer breiten Öffentlichkeit beiderseits der Grenze ins Bewusstsein zu bringen.

Die ÖSG mit ihrem Präsidenten Werner Fasslabend hat sich dabei mit Veranstaltungen zur Geschichte des Raumes eingebracht: Im Marchfeld haben bedeutende Schlachten die österreichische und mitteleuropäische Geschichte bestimmt: Mit dem Sieg von Rudolf I. von Habsburg gegen Přemysl Ottokar II. 1278 begann die über 600-jährige Geschichte der Habsburger als Österreichs Herrschergeschlecht. Der Aufenthalt des letzten österreichischen Kaisers Karl I.

**Radfahrer- und Fußgängerbrücke  
Schlosshof – Devínska Nová Ves**



Foto: Steve Haider

Schlösser und  
Burgen sind  
heute touristische  
Besuchermagneten  
im Land zwischen  
Wien und  
Bratislava.

im Schloss Eckartsau vor seinem Weg ins Exil symbolisierte aber auch das Ende der Monarchie als machtpolitischer Faktor in Mitteleuropa.

Mit Naturschauplätzen wie dem Nationalpark Donauauen, den Marchauen oder dem Thebener Kogel ist eine attraktive grenzenlose Ausflugs- und Freizeitregion im Entstehen. Die Rad- und Fußgängerbrücken zwischen Schlosshof – Devínska Nová Ves und Marchegg – Vysoká pri Morave sind mit mehr als 300.000 Querungen (!) in beiden Richtungen zu einer wahren Erfolgsgeschichte geworden. Stark im Fokus der Tourismusentwicklung steht künftig der Ausbau des Angebots für die immer größer werdende Gruppe der Radfahrer. Die neuen Übergänge schlagen somit auch eine Brücke zu einem nachhaltigen Kultur- und Ökotourismus zwischen Niederösterreich und der Slowakei. Die Zusammenarbeit auf Basis gemeinsamer Wurzeln eines mitteleuropäischen Kultur- und Lebensraumes beginnt Früchte zu tragen. Die March ist wieder zu einem Begegnungsraum geworden.

### **Zur Geschichte der Marchübergänge:**

Um 1900 gab es 12 Marchübergänge (5 Brücken, 7 Fähren/Überfuhren),

Hermann Hansy,  
ÖSG-Vorstandsmitglied, seit 1995 intensiv an der Umsetzung von Projekten im Rahmen der EU-Interreg-Programme mit der Slowakei beteiligt, Region Marchfeld

**Schloss  
Marchegg**

die durch die politischen Ereignisse zweier Weltkriege und der Zweiteilung Europas lange Zeit unterbrochen waren. Die 1848 errichtete Eisenbahnbrücke Marchegg – Pressburg blieb die einzige Verbindung zwischen Ost und West. Schrittweise und mit tatkräftiger Unterstützung der speziellen EU-Förderprogramme für Grenzregionen errichteten das Land NÖ und die Landkreise Bratislava und Trnava zusammen mit den Gemeinden drei neue Brücken und eine Fähre über die March:

**2001**  
die Rollfähre Angern – Záhorská Ves.

**2005**  
die Straßenbrücke Hohenau – Moravský Svätý Ján (vorher seit 1994 Pontonbrücke)

**2012**  
die Radfahrer- und Fußgängerbrücke Schlosshof – Devínska Nová Ves (Brücke der Freiheit)

**2022,**  
zeitgleich mit der NÖ. Landesausstellung 2022, die Radfahrer- und Fußgängerbrücke Marchegg – Vysoká pri Morave (VysoMarch).

Zusätzlich wird die Eisenbahnstrecke Wien – Marchegg – Devínska Nová Ves – Bratislava zweigleisig ausgebaut und durchgehend elektrifiziert. Geplante Fertigstellung **2025**.

# 30 Persönlichkeiten, die für die geschichtliche Verbundenheit Österreichs mit der Slowakei stehen

— **Christian Ludwig Attersee** (1940 Bratislava) kam 1944 nach Österreich und wurde Maler. (Sein gleichnamiger Vater war der Architekt des Manderla-Hauses, des erste Hochhauses von Bratislava).

— **Anton Bernolák** (1762 Slanica - 1813 Nové Zámky) studierte in Wien Theologie, später wurde er der erste Kodifikator des Schriftslowakischen.

— **Alphons Czibulka** (1842 Spisske Podhradie - 1894 Wien) war Kapellmeister in Odessa, Innsbruck und am Carltheater in Wien und ab 1866 einer der angesehensten Militärkapellmeister der Monarchie.

— **Georg Rafael Donner** <sup>1</sup> (Wien 1693 - 1741) war ab 1729 jahrelang in Preßburg tätig, wo ihm ein eigenes Gusshaus errichtet wurde. Bedeutendste Werke u.a.: Johannes Almsengeber-Kapelle und Reiterstatue des heiligen Martin im Preßburger Dom, Donnerbrunnen am Neuen Markt in Wien.

— **Peter Dvorský** (geb. 1951 in Partizánske) studierte Gesang am Konservatorium Bratislava. Dvorský's Laufbahn begann 1972 am Slowakischen Nationaltheater, seine Weltkarriere mit dem Debüt an der Wiener Staatsoper 1976. Seine Verbundenheit mit Wien bekundete Dvorský mit den Worten, „er kehre immer wieder gerne in jene Stadt zurück, in der er die größten Erfolge und die freundschaftlichste Atmosphäre erlebt habe.“

— **Ferdinand Fellner** (Wien 1847 - 1916) betrieb zusammen mit dem Hermann Helmer das bedeutendste Theaterarchitektenbüro der Monarchie, das 1886 in Pressburg das alte Operngebäude, später in Wien das Ronacher und das Volkstheater errichtete.

— **Adolf Frankl** (1903 Preßburg-1983 Wien) war Maler, besonders von Szenen aus dem jüdischen Alltag, Kaffeehäusern und Bauernhöfen. Er überlebte 1944/45 Auschwitz und setzte mit Werken über den Holocaust ein Mahnmal gegen das Vergessen.

— **Edita Grüberová** (1946 Bratislava - 2021 Zürich) studierte Gesang in Bratislava, 1970 Debüt an der Wiener Staatsoper, 1971 Flucht aus der ČSSR, seit 1972 Mitglied der Wir. Staatsoper. Mit der Zerbinetta in „Ariadne auf Naxos“ unter Karl Böhm gelang ihr 1976 der Durchbruch zur Weltkarriere.

— **Andreas Hadik** (1710/11 Schüttinsel bei Pressburg - 1790 Wien) war Offizier, seit 1756 Feldmarschall, eroberte im 7-jährigen Krieg vorübergehend Berlin und wurde später Vorsitzender des Hofkriegsrates in Wien.

— **Melchior Hefele** (1716 Kaunertal/Tirol - 1798 Szombathely) studierte an der Wiener Akademie, schuf u.a. 1751 den Marmorhochaltar der Wallfahrtskirche Sonntagberg/N.Ö., war für den Passauer Bischof tätig und errichtete 1781 das Primatialpalais, den Sitz des Erzbischofs, in Pressburg.

— **Maximilian Hell** <sup>2</sup> (1720 Banská Štiavnica/Schemnitz 1792 Wien) war Jesuit (Priesterweihe Wien 1751), bedeutender Astronom und von 1775 bis 1792 Professor an der Wiener Universität.

— **Johann Nepomuk Hummel** <sup>3</sup> (1778 Pressburg - 1837 Weimar) wurde 1786 in Wien Schüler Mozarts, 1804 - 1811 als Nachfolger Haydns Konzertmeister und Leiter der Esterházy'schen Hofkapelle in Eisenstadt. In Wien war er als Kompo-

nist und Pianist höchst angesehen und u.a. mit Beethoven befreundet. 1816-18 Hofkapellmeister in Stuttgart, ab 1819 in Weimar.

— **Maria Antonia Koháry** (1797 Budapest - 1862 Wien) war die Erbin des aus der heutigen Slowakei (Burgen Sitno und Cabrad, Schloss St. Anton) stammenden Adelsgeschlechts Koháry. Beim Wiener Kongress lernte sie Prinz Ferdinand Georg August von Sachsen-Coburg kennen, den sie 1816 heiratete. Antonias umfangreiche Besitzungen in Österreich und der heutigen Slowakei (Güter, Wälder, Bergwerke und Fabriken) machten die Coburger zu großen Landbesitzern. Auf der Coburg-Bastei in Wien errichteten die Coburgs das gleichnamige Palais. Die Familiengruft der Koháry befindet sich in der Abteikirche von Hronský Beňadik.

— **Adam František Kollár** (1718 Terchová - 1783 Wien) studierte Theologie in Trnava und Wien, war ab 1748 an der Hofbibliothek in Wien und wurde 1772 deren Leiter; wichtiger Ratgeber Maria Theresias, genannt „Slowakischer Sokrates“.

— **Franz Lehar** <sup>4</sup> (1770 Komorn/Komarno - 1948 Bad Ischl) studierte in Prag Musik, war mit 25 Jahren jüngster k.k. Militärkapellmeister in Losonc/Lucenec (heute Südslowakei, Komposition des „Slawischen Marsches“) und wurde der größte Operettenkomponist des 20. Jahrhunderts.

— **Peter Pazman** (1570 Großwardein - 1673 Pressburg) studierte in Wien Philosophie, war Univ. Prof. in Graz und wurde Erzbischof und Kardinal. Er gründete das Pazmanium (Priesterseminar) in Wien und die Universität Trnava.



1



2



3



4



5

— **Joseph Maximilian Petzval** (1807 in Spišská Belá-1891 Wien) wurde nach dem Schulbesuch in seiner Heimat und Mathematikstudium in Budapest 1837 Professor an der Wiener Universität, wo er 40 Jahre lang wirkte und einer der bedeutendsten Wissenschaftler und technischen Bahnbrecher, besonders bei der Entwicklung der Photographie, wurde.

— **Lucia Popp** (1939 Záhorská Ves - 1993 München) studierte Gesang in Bratislava und Prag. 1963 Debut an der Oper Bratislava als Königin der Nacht, worauf sie sogleich von der Wiener Staatsoper engagiert wurde und ihre Weltkarriere begann.

— **Hugo Portisch** (1927 Bratislava, 2021 in Wien) besuchte in Bratislava die Schule und übersiedelte 1944 mit seinen Eltern nach Österreich, wo er einer der angesehensten Journalisten wurde.

— **Fürst Pribina** (+ 861) veranlasste 828 die Weihe der ersten Kirche auf slawischem Gebiet nördlich der Donau in Nitra durch den Salzburger Erzbischof Adalram und wurde ca. 833 in Traismauer/N.Ö. getauft.

— **Ladislav Pyrker** (1772 Nagylang/Ungarn - 1847 Wien) entstammte einer Tiroler Familie und trat 1792 in das Stift Lilienfeld ein, dem er ab 1812 als Abt vorstand. Von 1819 bis 1821 war er verdienstvoller und beliebter Bischof der Zips, der dort die erste Lehrerbildungsanstalt der Monarchie gründete; 1821 wurde er Patriarch von Venedig.

— **Eduard Sacher** (1843 Želiezovce - 1892 Wien) gründete 1876 das Hotel Sacher in Wien.

— **Franz Schmidt** (1874 Preßburg - 1939 Perchtoldsdorf) erhielt Orgelunterricht an der Franziskanerkirche in Pressburg und studierte später am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien; von 1896 bis 1911 Mitglied der Wiener Philharmoniker; bedeutender Komponist - u.a. der Oper „Notre Dame“, des Oratoriums „Das Buch mit sieben Siegeln“ und von 4 Symphonien.

— **Ludwig Schwarz SDB** (\* 1940 in Bruck/Most pri Bratislave) musste 1945 mit seinen Eltern die Slowakei verlassen, wurde in Österreich Priester und war von 2005 bis 2016 Bischof von Linz.

— **Leopold Štastný** (1911 Rohožník bei Malacky - 1996 Toronto) war slowakischer Fußballspieler und Fußballtrainer und trainierte als erster Nicht-Österreicher von 1968 bis 1975 die österreichische Nationalmannschaft.

— **Erzherzogin Stephanie** (1864 Laeken/Belgien - 1945 Pannonhalma) war eine Tochter von König Leopold II. der Belgier und 1881 - 1889 Gattin von Kronprinz Rudolf. 11 Jahre nach dessen Tod heiratete sie Graf Elemér Lónyay und lebte von 1906 - 1945 auf dessen Schloss Rusovce (heute Teil von Bratislava).

— **Ludovít Štúr** <sup>5</sup> (1815 Uhrovec - 1856 Modra) gründete im Zuge der 1848er-Revolution zusammen mit Hurban und Hodža in Wien den 1. Slowakischen Nationalrat, der die Autonomie oder Selbständigkeit der Slowakei von Ungarn anstrebte; er war nach Bernolák Autor der zweiten Kodifikation der slowakischen Sprache, die dem heutigen Slowakisch zugrunde liegt.

— **Viktor Tilgner** (1844 Pressburg - 1896 Wien) studierte an der Wiener Akademie der Bildenden Künste und schuf zahlreiche Werke in Wien (u.a. Mozartdenkmal) und Pressburg (u.a. Ganymed-Brunnen vor dem alten Opernhaus).

— **Eduard Todesco** (Wien 1814 - 1887) war Unternehmer, Bankier und Philanthrop und ließ sich das Palais Todesco in der Kärntnerstrasse erbauen. Sein Großvater war Ahron Hirschl (1742 Pressburg - 1817 Wien), sein Vater Hermann Todesco (Wien 1791-1844), der in Italien „Il Tedesco“ (der Deutsche) genannt wurde und den Namen „Todesco“ annahm.

— **Adolph Zsigmondy** (1816 Pressburg - 1880 Wien) promovierte in Wien, wurde durch seine Entwicklung des „Zahnschemas nach Zsigmondy“ bekannt und war der Zahnarzt von Kaiserin Elisabeth. Bedeutend waren auch seine in Wien geborenen 4 Söhne: Emil (Arzt und Bergsteiger; zusammen mit Otto Erstbesteiger der nach ihnen benannten Zsigmondyspitze in den Zillertaler Alpen), Karl (Mathematiker), Otto (Zahnarzt und Bergsteiger) und Richard (Chemiker, Nobelpreisträger).

# Der Vorstand der Österreichisch-Slowakischen Gesellschaft



<b>Präsident</b>	Dr. Werner FASSLABEND / Bundesminister a.D. werner.fasslabend@oe-sg.at
<b>Geschäftsführender Vizepräsident</b>	Dr. Maximilian PAMMER / Botschafter i.R. max.pammer@oe-sg.at
<b>Vizepräsident und Kassier</b>	Dr. Josef WURDITSCH josef.wurditsch@oe-sg.at
<b>Generalsekretärin</b>	Mag. Elena PENZES-STROBL elena.penzes-strobl@oe-sg.at
<b>Stellvertretender Kassier</b>	Mag. Peter KOPP peter.kopp@oe-sg.at

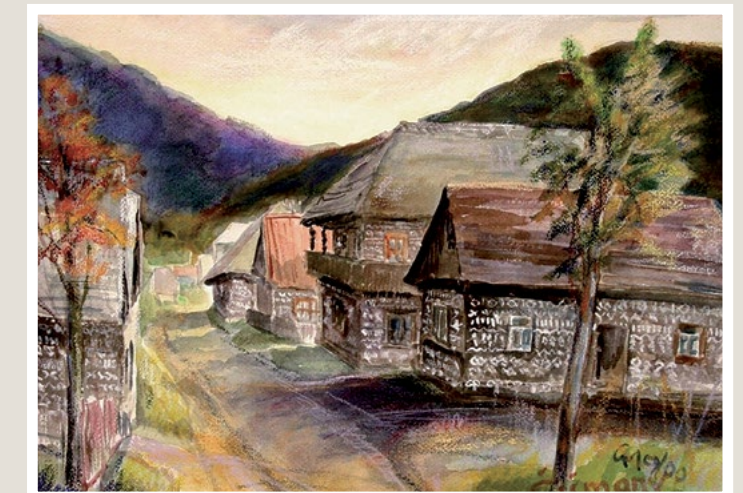
## Weitere Mitglieder des aktuellen Vorstands (2023)

Prof. Dkfm. Dr. Hannes BAUER  
Dr. Irmgard BAYER-BLAKE  
Dipl. Ing. Hermann HANSY  
Dr. Gustav HARMER  
Johannes HORNEK, Bürgermeister von Kittsee  
Univ. Prof. Dr. Mikuláš LUPTÁČIK  
Dr. Gabriele MATZNER, Botschafterin i. R.  
Rastislav PAVLIK, Gemeinderat in Hainburg  
Ing. Michal POLAK  
Mag. Christoph SCHILLINGER  
Gerhard SCHÖDINGER, Bürgermeister von Wolfsthal  
Dr. Helmut WESSELY, Botschafter i. R.



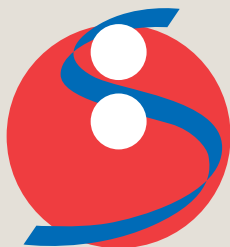
## Gabriele Matzner Die unbekannte Slowakei

Gabriele Matzner, von 1997 bis 2001 österreichische Botschafterin in der Slowakei, hat ihre Eindrücke von slowakischen Landschaften und Sehenswürdigkeiten in zahlreichen, von ihr gemalten Bildern festgehalten und auch durch ihr Buch „Im Kreuz Europas – Die unbekannte Slowakei“ unser Nachbarland ihrer österreichischen Leserschaft nähergebracht.



### IMPRESSUM

Medieninhaber: Österreichisch-Slowakische Gesellschaft, Wipplingerstraße 24 – 26, 1010 Wien  
E-Mail: office@oe-sg.at, Homepage: www.oe-sg.at  
Redaktion: Dr. Maximilian Pammer, Mag. Elena Penzes-Strobl  
Bildnachweis: ÖSG, soweit nicht bei einzelnen Photos Anderes angegeben. Titelbilder: CODES Brand House  
Grafik: CODES Brand House, Druck: K-Print, beide Bratislava, Wien 2023



Österreichisch-Slowakische Gesellschaft  
Wipplinger Str. 24-26, 1010 Wien  
E-mail: [office@oe-sg.at](mailto:office@oe-sg.at), [www.oe-sg.at](http://www.oe-sg.at)